

# 13. Jahresbericht

Oktober 2006 bis September 2007

Thomas-Institut  
der  
Universität zu Köln

November 2007

## **Impressum**

---

Redaktion: Petra Abendt, Philipp Steinkrüger

Anschrift:

Thomas-Institut

Universitätsstr. 22

D-50923 Köln

Tel: 0221/470-5633

Fax: 0221/470-5011

[thomas-institut@uni-koeln.de](mailto:thomas-institut@uni-koeln.de)

[www.thomasinstitut.uni-koeln.de](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de)

# INHALTSVERZEICHNIS

---

Geleitwort.....	5
Mitarbeiter.....	10
Stipendiaten/Gäste.....	11
Forschung.....	13
Veranstaltungen.....	26
Vorträge von Mitarbeitern.....	30
Publikationen.....	35
Digitale Angebote.....	40
Freunde des Thomas-Instituts.....	42

## Geleitwort

---

Die Abschlußarbeiten an unserem inzwischen dreizehnten Jahresbericht fallen zusammen mit dem Aufenthalt des diesjährigen Albertus-Magnus-Professors Giorgio Agamben aus Venedig, der durch seine Bücher einer breiten Öffentlichkeit bekannt geworden ist. Die als öffentliche Veranstaltung der Universität zu Köln vom Thomas-Institut organisierte Albertus-Magnus-Professur, die an die Tradition öffentlicher mittelalterlicher Universitätsdisputationen anknüpft, ist in den letzten drei Jahren zu einer festen Größe innerhalb der Universität geworden, wie die Resonanz der Besucher und auch die öffentliche Wahrnehmung deutlich zeigen. Auch „Philosophie kontrovers“, ein Disputationsforum in Hauptvortrag und Gegenrede, ist für das Philosophische Seminar ein beliebter intellektueller Treffpunkt geworden und hat darüber hinaus auch innerhalb der gesamten Universität Aufmerksamkeit gefunden und lockte selbst Bürger der Stadt Köln wieder in ihre Universität.

Ein derartiges *Forum externum* hat - anders als manche ausgedachten und nicht selten extrinsisch motivierten Kontrollmechanismen - seine Berechtigung. Denn gerade die Universität zu Köln ist zweimal von den Bürgern der Stadt gegründet worden: anno 1388 im hohen Mittelalter und gleichfalls 1919 bei ihrer Wiedereröffnung in der schwierigen Zeit nach dem Ersten Weltkrieg. Und wie philosophische Fragen ihren Ausgang in konkreten alltäglichen Erfahrungen nehmen, so haben sie sich an der Deutung der Welt, in der wir als Menschen leben, zu bewähren. Zugleich scheint mir dies der einzige Weg zu sein, um dem *Forum internum* zum Teil hochspezialisierter Forschungsarbeit den erforderlichen Freiraum zu schaffen. Dies geschieht nicht durch die allzu vorschnell und plakativ propagierte „applicability“, sondern durch die vermittelte Einsicht in den Wert des vollständig Durchdachten, kritisch Erforschten und auf seine Bedingungen hin Befragten. Einer solchen Archäologie geht es niemals bloß um das Vergangene, sondern stets auch, ja vor allem um das bessere Verstehen der Gegenwart.

Gleichwohl haben wir im Berichtszeitraum auch in vielfacher Hinsicht in die heute allgemein üblich gewordenen Bewertungskonkurrenzen eintreten müssen: zunächst im Rahmen der Akkreditierungsverfahren der Bachelor- und Masterstudiengänge. Sowohl die BA- und MA-Studiengänge des Philosophischen Seminars als auch der Master für Mittelalterstudien haben die Akkreditierung mit Glanz erhalten. In beiden Studiengängen ist der Anteil der mittelalterlichen Philosophie bemerkenswert und gibt den Studiengängen ein Alleinstellungsmerkmal, das sich - so hoffen wir - auch in dem Erfolg der Studiengänge niederschlagen wird. Zugleich haben wir versucht, in unserem Lehrangebot etwas von der Vielfalt sichtbar werden zu lassen, welche die Forschung der letzten Jahre von der Philosophie im Mittelalter gezeichnet hat. Hierzu tragen nicht zuletzt die in kritischen Editionen erstmalig oder verbessert erschlossenen Quellentexte bei.

Dieses Kerngeschäft des Thomas-Instituts ist nicht einfacher geworden. Deutlich spürbar ist, daß die Geisteswissenschaften schon lange nicht mehr die Modellwissenschaften sind, sondern sich zunehmend an Vorgaben anderer Leitwissenschaften orientieren müssen, die mit ihren kürzeren, dafür aber ressourcenintensiven Rhythmen einem auf Kontinuität und Langfristigkeit angelegten Forschungsvorhaben entgegenstehen. Das haben wir sowohl bei den erfreulicherweise erfolgreichen Antragstellungen neuer Projekte - gleichsam mit Redaktionsschluß wurde ein neues Projekt zur Eckhart-Rezeption in der sog. deutschen Mystik genehmigt, das vom März nächsten Jahres an Lydia Wegener durchführen wird - als auch bei der Evaluation des *Averroes latinus* zu spüren bekommen, die unter dem zunehmenden Druck erfolgt ist, auch langfristige Projekte zeitlich zu begrenzen, selbst wenn diese Grenzziehung ohne nähere sachliche Grundlage erfolgt. Hier kommt auf das Thomas-Institut die verstärkte Aufgabe zu, die Kontinuität einer hochkomplexen Forschung institutionell zu garantieren. Allen, die uns dabei im vergangenen Jahr geholfen haben, möchte ich an dieser Stelle herzlich Dank sagen!

Der Berichtszeitraum selbst begann für den hier Berichtenden mit einem zwei-monatigen Forschungsaufenthalt an der Saint Louis University als James Collins Visiting Professor. Das Geleitwort des letztjährigen Jahresberichts kam vom Mississippi. Daß dieser Aufenthalt und die Einladungen an andere Universitäten der East Coast und in Kanada bereits ein Jahr zurückliegen, ist angesichts der Ereignisdichte kaum zu glauben. Das Forschungsfreisemester habe ich dann auch im Dezember und im Januar zu Besuchen in Bari und Lecce genutzt. Mit den Lehrstühlen für „Storia della Filosofia“ beider Universitäten, welche Pasquale Porro und Loris Sturlese innehaben, verbinden uns nicht nur seit langem eine enge und freundschaftliche Zusammenarbeit, sondern derzeit auch zwei InterLink-Forschungsprojekte, die aus der italienischen Exzellenzinitiative hervorgegangen sind und, wie ich sogleich berichten kann, schöne Früchte tragen.

Auch während des Forschungsfreisemesters wurde das Forschungskolloquium des Thomas-Instituts weitergeführt. Beeindruckend war die Präsentation von sechs inhaltlich ebenso wie methodisch gänzlich unterschiedlichen Forschungsprojekten aus dem Mitarbeiterkreis des Thomas-Instituts. Weitere Einblicke in die am Institut stattfindende Forschung bot der im Januar gehaltene und äußerst lebendig und kontrovers diskutierte Vortrag des Direktors über *Neue historiographische Zugänge zur Philosophie im Mittelalter*.

Am 12. Mai 2006 verstarb Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Kluxen, der zunächst als Amanunensis und später als Assistent von Josef Koch zur Gründungsmannschaft des Thomas-Instituts im Jahre 1950 gehörte, dem er stets auf besondere Weise verbunden blieb, insbesondere und bis zuletzt als Vorsitzender der *Averroes latinus*-Kommission der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften. Durch seine Beiträge zur Metaphysik und Ethik in Mittelalter und Gegenwart, aber auch durch seine zahlreichen Ämter - er war jeweils zwei Amtsperioden Präsident der Société

internationale pour l'étude de la philosophie médiévale (S.I.E.P.M.) und der Allgemeinen Gesellschaft für Philosophie in Deutschland (AGPD, heute DGPhil) - ist Wolfgang Kluxen weithin bekannt gewesen. Das Thomas-Institut verliert mit Wolfgang Kluxen, dessen Ehrenpromotion wir im Jahre 2001 in Köln feiern konnten, einen guten Freund, dem wir stets ein dankbares Andenken bewahren werden.

Mit einem besonderen Stolz hat Wolfgang Kluxen stets von seinen zahlreichen Schülern gesprochen. So würde es ihn sicherlich gefreut haben, daß in diesem Jahr eine bemerkenswerte Anzahl von Promotionen erfolgreich zum Abschluß gebracht werden konnte: Prasad Nellivillathekkatil verteidigte seine Doktorarbeit noch in Würzburg, Stefan Nottelmann, Caroline Gaus und Franz Fischer in Köln und Fiorella Retucci in Lecce. Mit Fiorella Retucci konnten wir zugleich die erste erfolgreiche Cotutela-Promotion zwischen Lecce und Köln feiern. Herzliche Glückwünsche!

Diese Promotionen hören sich nicht nur international an, sie sind es auch. Was gegenwärtig an Exzellenzinitiativen erdacht und bisweilen ein wenig künstlich ins Leben gerufen wird, hat bei uns, d.h. auf dem Feld der mittelalterlichen Philosophie, bereits eine vitale Tradition, die teils aus der Einsicht geboren ist, daß wir nur mit internationaler Zusammenarbeit das Spitzenniveau in Forschung und Ausbildung garantieren können, teils aber einfach aus der langjährigen Zusammenarbeit der beteiligten Institute und Lehrstühle hervorgegangen ist. Die im letzten September am Vorabend der 35. Kölner Mediaevistentagung von 12 Instituten europäischer Spitzenuniversitäten gegründete European Graduate School for Ancient and Medieval Philosophy (EGSAMP) hat inzwischen ihre Arbeit aufgenommen und mit einer unvergeßlichen ersten Summerschool vom 23. Juli bis zum 02. August, die auf einer Biomasseria in Montegrosso bei Andria in Puglia im Verbund mit einem internationalen Workshop im Rahmen des InterLink-Projektes unter dem Thema „Knowledge and Happiness: Philosophy as a Way of Life in the Middle Ages“ stattfand, ihre Feuertaufe bestanden. Mehr als 30 Vorträge, Paneldiskussionen und nicht zuletzt Projektvorstellungen sowie Paläographieworkshops haben eine intensive Arbeitsatmosphäre geschaffen, die unser Gastgeber Pasquale Porro durch die sinnlichen Genüsse der Region in eine bisweilen urlaubsmäßige Leichtigkeit zu transformieren verstand. Im kommenden Sommer wird die nächste EGSAMP-Summerschool in Elena auf dem Balkan stattfinden, zugleich das 25-jährige Elena-Jubiläum für unsere bulgarischen Freunde und Kollegen.

International war auch das Sommersemester 2007, wie die Zahl unserer Stipendiaten und Gäste zeigt, die das Thomas-Institut für kürzere Besuche oder längere Forschungsaufenthalte aufgesucht haben. Dadurch war es möglich, daß im Forschungskolloquium dieses Semesters ausschließlich Humboldt-Stipendiaten vortrugen und sich die Mediävisten und Philosophen zusätzlich über einen Abendvortrag von Eleonore Stump freuen konnten. Wenn ein Vergleich angezeigt ist, so ist unsere Forschungsbibliothek, die inzwischen auch über zahlreiche digitale Tools und ein weiter ausgebauten Mikروفilmarchiv verfügt, das Laboratorium, das für die Forschungsarbeit ebenso unerläßlich ist wie entsprechende Einrichtungen in den Expe-

rimentalwissenschaften. Hierzu gehört auch der Gedankenaustausch mit den Kolleginnen und Kollegen beim obligatorischen Kaffee aus der nie versiegenden Kaffeekanne unseres Bibliothekars oder beim italienischen Espresso in der Küche.

Eine besondere Erwähnung verdient ein gemeinsam mit dem Zentrum für Mittelalterstudien (ZfMs) und dem Institut für Dokumentologie und Editorik (IDE) veranstalteter Workshop ... *ist nit getruckt!* - *Mediävistische Editionen als Herausforderung*, der sich dem Themenkomplex digitaler Editionen widmete und mit dem das Sommersemester buchstäblich schloß und der von Lydia Wegener und Franz Fischer initiiert und organisiert wurde. Die hier gewonnenen Einsichten zur Methodologie der Editionswissenschaften im digitalen Zeitalter sollen im kommenden Jahr in einem speziellen Workshop zu digitalen Editionstechniken fortgeführt werden.

Am Ende des Berichtszeitraumes steht der 12. Internationale Kongreß für mittelalterliche Philosophie der S.I.E.P.M., der vom 16. bis zum 22. September in Palermo stattfand. Das Thomas-Institut war dort mit einer großen Delegation vertreten und präsentierte die eigenen Forschungsergebnisse im Gespräch mit den aus allen Teilen der Welt angereisten philosophischen Mediävisten.

Schließlich bleibt ein großer Dank abzustatten. Zum 1. September ist Sabine Folger-Fonfara auf eigenen Wunsch aus ihrer Stelle als Akademische Rätin am Thomas-Institut ausgeschieden. Sabine Folger-Fonfara möchte mit ein wenig mehr Abstand vom täglichen Universitätsgeschehen, das von der allgemeinen Hektik nicht unbeeinflusst ist, ihren Forschungsinteressen nun im Rahmen von Projekten nachgehen. Mit unser aller herzlichem Dank für das große Engagement verbindet sich die Freude, daß Sabine uns auch in Zukunft verbunden bleibt.

Darüber hinaus freuen wir uns, daß Dr. Guy Guldentops, der bereits seit anderthalb Jahren im Rahmen des Durandus-Projektes am Thomas-Institut gearbeitet hat und zuvor viele Jahre am De Wulf-Mansion Center in Leuven tätig war, zum 1. Oktober die Stelle als Akademischer Rat und zugleich das Sekretariat der *Recherches de Théologie et Philosophie médiévales* übernommen hat. Bereits im Oktober des vorigen Jahres ist David Wirmer als wissenschaftlicher Mitarbeiter in unser Institut eingetreten. Auch ihn begrüßen wir herzlich.

Wir heißen drei alte Freunde und Mitarbeiter des Thomas-Instituts im Kreis der Freunde des Thomas-Instituts willkommen: Wouter Goris, Martin Pickavé und Rolf Darge, die inzwischen allesamt eine Professur innehaben: in Amsterdam, Toronto und Salzburg - kein „brain drain“, sondern Ausdruck der Internationalität unserer Forschung, wie sie am Thomas-Institut, an dem auch Mitarbeiter aus Belgien und Italien tätig sind, üblich ist.

Nun aber bleibt mir abschließend der herzliche Dank für die Unterstützung, die das Thomas-Institut von seinen Freunden im Berichtszeitraum erfahren hat, und für die lebhafteste Anteilnahme an unserer Arbeit und an unseren Aktivitäten. Eine besondere Einladung ergeht bereits jetzt zur 36. Kölner Mediaevistentagung (KMT) vom 9. bis 12. September 2008. Im Mittelpunkt steht ein Jahr: 1308. Das Programm und alle weiteren Informationen finden Sie beizeiten auf der Internetseite der KMT-Home-

page ([www.kmt.uni-koeln.de](http://www.kmt.uni-koeln.de)). Ich würde mich freuen, möglichst viele Leser dieser Zeilen bei dieser Gelegenheit in Köln begrüßen zu können, waren doch die Kölner Mediaevistentagungen von Anfang an auch Anlässe der persönlichen Begegnung, die selbst im Zeitalter der virtuellen Kommunikation nicht zu ersetzen ist.

Bewahren Sie dem Thomas-Institut auch im kommenden Jahr Ihre kritische Solidarität und Ihr Interesse für unsere Arbeit - und schauen Sie bei uns vorbei!

Köln, im November 2007

Andreas Speer

## **Mitarbeiter**

---

### **Direktor**

Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Speer

### **Wissenschaftliche Mitarbeiter**

Prof. Dr. Jan A. Aertsen (Dir. em.), Dr. Guy Guldentops (ab 01.10.2007), Dr. Sabine Folger-Fonfara (bis 01.09.2007), Dr. des. Stefan Nottelmann, Dr. Gudrun Vuillemin-Diem (i. R.), Lydia Wegener M.A., David Wirmer M.A., Prof. Dr. Albert Zimmermann (Dir. emer.)

### **Bibliothekar**

Dipl.-Bibl. Wolfram Klatt

### **Sekretariat**

Petra Abendt

### **Wissenschaftliche Hilfskräfte**

Tobias Davids, M.A., Christoph Dittrich, M.A., Franz Fischer, Philipp Steinkrüger, M.A.

### **Studentische Hilfskräfte**

Jochen Baumbach, Christoph Burdich (seit 02.04.2007), Felix Krafft (bis 31.12.2006), Sabine Lange, Oliver Laschet (bis 31.12.2006), Robert Mangstl (bis 31.05.2007), Timo Rebschloe (bis 31.07.2007), Johannes Schick (bis 31.12.2006), Tobias Schmidt, Julia Wittschier, Aiko Wolter.

### **Weitere Mitarbeiter**

im Rahmen der Herausgabe des *Averroes Latinus*

Dr. Rüdiger Arnzen, Dr. Roland Hissette, Dr. Horst Schmieja (Nordrhein-West-

fälische Akademie der Wissenschaften), Jochen Baumbach

**Cusanus-Forschungsstelle am Thomas-Institut (in der Nachfolge der Cusanus-Arbeitsstelle der Heidelberger Akademie der Wissenschaften)**

Dr. Hans Gerhard Senger (Heidelberger Akademie der Wissenschaften)

**im Rahmen der Herausgabe der *Durandus-Edition***

Dr. Guy Guldentops, Thomas Jeschke M.A., Andreas Buschmann M.A. (bis 31.03.2007), Dr. Fiorella Retucci

**im Rahmen der Herausgabe der Kommentare zu *Aristoteles' Nikomachischer Ethik* von Eustratius und Michael von Ephesos in der lateinischen Übersetzung von Robert Grosseteste**

Dr. Michele Trizio (seit 02.10.2006)

**im Rahmen weiterer Projekte**

Dr. Silvia Donati, Dr. Sabine Folger-Fonfara

---

**Stipendiaten/Gäste**

- David Albertson (Chicago, USA). Forschungsaufenthalt von Oktober 2006 bis September 2007 (Fulbright-Stipendium), Projekt: Doktorarbeit über Nikolaus von Kues und Thierry von Chartres.
- Alessandra Beccarisi (Lecce, Italien). Forschungsaufenthalt im Juni 2007 (Erasmusdozentenaustausch), Projekt: Ulrich von Straßburg.
- Amos Bertolacci (Pisa). Forschungsaufenthalt von Mai bis Juni 2007 (Alexander von Humboldt-Stiftung), Projekt: Arabische Quellen (Avicenna, Averroes) der Metaphysik Alberts des Großen.
- Jeff Brower (Purdue). Forschungsaufenthalt von Juli 2006 bis Juni 2007 (Alexander von Humboldt-Stiftung), Projekt: Aquinas on Material Objects: In Defense of Hylemorphism.
- John Demetracopoulos (Patras, Griechenland). Forschungsaufenthalt von Oktober 2006 bis September 2007 (Alexander von Humboldt-Stiftung), Projekt: The Role of the "Summae" of Thomas Aquinas in the Quarrel between Georgios

Scholarios - Gennadios II and Georgios Gemistos-Plethon.

- Mikhail Khorkov (Moskau). Forschungsaufenthalt von August 2007 bis Juli 2008 (Alexander von Humboldt-Stiftung), Projekt: Meister-Eckhart-Rezeption im philosophischen und theologischen Kontext des 14. und 15. Jahrhunderts.
- Xu Longfei (Peking). Forschungsaufenthalt von Juli bis August 2007 (KAAD-Stipendium), Projekt: Sein und Gottesbeweise von Thomas von Aquin.
- Smilen Ivanov Markov (Sofia). Forschungsaufenthalt seit Februar 2007 (KAAD-Stipendium), Projekt: Die metaphysische Synthese des Johannes Damascenus - historische Zusammenhänge und Strukturtransformationen.
- Maxime Mauriège (Metz, Frankreich). Forschungsaufenthalt seit April 2006 (Cotutela-Doktorat), Projekt: Selbsterkenntnis bei Meister Eckhart.
- Suzanne Metselaar (Amsterdam, Niederlande). Forschungsaufenthalt von Februar bis Juli 2007 (DAAD-Stipendium), Projekt: Gott als Ersterkanntes bei Bonaventura und die Phänomenologie des E. Lévinas.
- Prasad Nellivillathekkatil (Kerala/Würzburg). Forschungsaufenthalt von Oktober 2003 bis Juli 2007 (KAAD-Stipendium), Projekt: Promotion über das „ineffabile“ in der Philosophie des Nicolaus Cusanus.
- Seung-Chan Park (Südkorea). Forschungsaufenthalt von September 2007 bis Juni 2008 (Koreanisches Staatsstipendium), Projekt: Die Rezeptionsgeschichte des aristotelischen Wissenschaftssystems im Mittelalter. Der Personenbegriff bei Boethius und Thomas von Aquin. Suppositionstheorie und die theologische Verwendung im Mittelalter.
- Loris Sturlese (Lecce, Italien). Forschungsaufenthalt von Mai bis Juni 2007 (Alexander von Humboldt-Stiftung), Projekt: Deutsche Dominikanerschule und Meister Eckhart.
- Ubaldo Villani-Lubelli (Lecce, Italien). Forschungsaufenthalt von Mai bis Juli 2007 (Cotutela-Doktorat), Projekt: Edition Heinrichs von Lübeck im Rahmen eines internationalen Doktorats.
- James Wilberding (Newcastle upon Tyne, Großbritannien). Forschungsaufenthalt von Juli bis September 2007, Projekt: Neuplatonische Embryologie.

---

## Praktikanten

- Nina Brambach (01. bis 26. Januar 2007, Schulpraktikum)
- Johannes Gilich (02. April bis 27. April 2007, Fachpraktikum im Rahmen des Lehramtsstudiums)
- Sandra Kuhlmann (06. August bis 31. August 2007, Fachpraktikum im Rahmen des Lehramtsstudiums)

---

## Forschung

---

### Forschungsschwerpunkte

#### **Bedingungen des Wissensdiskurses in der arabischen, hebräischen, byzantinischen und lateinischen mittelalterlichen Kultur**

Die Wissensdiskurse des Mittelalters haben ihre gemeinsamen Voraussetzungen in der je unterschiedlichen Rezeption spätantiker Gelehrsamkeit, die sich auf institutionelle und gesellschaftliche Bedingungen bezieht, aber auch auf die unterschiedlichen religiösen bzw. theologischen Rahmenbedingungen sowie auf die vielgestaltigen Rationalisierungsprozesse in den unterschiedlichsten Wissensfeldern. Stichworte wie „Dionysiusrezeption“, „Aristotelesrezeption“ oder „Averroismus“ verweisen auf ein komplexes Gefüge mittelalterlicher Wissensformationen, das als Ergebnis umfassender Rezeptions- und Transformationsprozesse, von Vermittlungs- und Übersetzungsvorgängen begriffen werden kann. Ihre Erforschung setzt eine enge Verflechtung philologischer, philosophischer und historischer Kompetenz voraus. Neben den Überlieferungszusammenhängen gilt das Hauptaugenmerk vor allem den Selbstverständigungsprozessen (Stichwort „Philosophie und Weisheit“) und den Kanonphänomenen in epistemologischer und institutioneller Hinsicht.

## **Intellect, Mind, and Soul: Concepts, Stratifications and Boundaries - a Critical Evaluation of the Medieval Debates**

Diese Thematik stellt derzeit eines der innovativsten Gebiete von Fragestellungen dar, in dem die mittelalterliche Philosophie nicht nur in rezeptions-, problem- und ideengeschichtlicher Perspektive eine zentrale Stellung einnimmt, die alle philosophischen Sprachtraditionen (systematisch und kulturell) gleichermaßen umfaßt und durchkreuzt. Im Ausgang von den antiken Traditionen entwickeln sich eigenständige Theoreme, die insbesondere in den intellekttheoretischen und epistemologischen Debatten, die vom 13. Jahrhundert bis in die Renaissance und in die frühe Neuzeit reichen, aufeinandertreffen und sich mitunter miteinander zu neuen Modellen verbinden (verwiesen sei etwa auf den „augustinisme avicennisant“, auf die averroistische Intellektlehre sowie auf die Verbindung von aristotelischer und ps.-dionysischer Noetik, etc.). Blickt man auf moderne Diskussionen in dem skizzierten thematischen Umfeld, so wird zudem deutlich, in welchem Maße gerade die mittelalterliche Philosophie in epistemologischer, ontologischer und psychologischer Hinsicht über Modelle und Fragestellungen verfügt, die einen signifikanten argumentativen Mehrwert und zugleich eine Fülle interdisziplinärer Bezüge besitzen. Diese Thematik ist bereits Gegenstand einer internationalen Netzwerkforschung mit Instituten für philosophische Mediävistik (u.a. Leuven, Amsterdam, Pisa, Lecce, Bari, Sofia), an der das Thomas-Institut maßgeblich beteiligt ist.

### **Philosophische Kommentare im Mittelalter**

Die Gattung des Kommentars zählt in der philosophischen Literatur des Mittelalters zu den bedeutendsten Formen der Auseinandersetzung mit dem philosophischen und religiösen Erbe, dessen Aneignung und Weiterentwicklung sie in formaler und methodischer Hinsicht in vielerlei Weise prägt. Neben der beinahe unüberschaubaren Fülle von Kommentaren zur platonischen Tradition und zum *Corpus Aristotelicum* gehören auch die ebenso reichen Traditionen von Bibel- und Sentenzenkommentaren in diesen Zusammenhang philosophischer Forschung und Argumentation. In verwandter, wenn auch in je charakteristisch differenzierter Weise spielt die Kommentarform neben der lateinischen Scholastik auch in den ihr zeitgenössischen byzantinischen, arabischen und hebräischen Sprachkreisen eine bedeutende Rolle. Der Kommentar ist - anknüpfend an die Spätantike - eine der Diskursformen, an der sowohl die Kontinuität der philosophischen Tradition wie auch ihre zahlreichen Transformationen in beispielhafter Weise ablesbar werden, und er ist als solcher einer der wichtigsten Zeugen für ein *langes Mittelalter* und dessen ungebrochenen Einfluß. Dieses Themenfeld wird am Thomas-Institut in zahlreichen Einzelprojekten bearbeitet, wobei seine gesamte historische und kulturelle Erstreckung Berücksichtigung findet. Darüber hinaus wird versucht, in Kooperation einen historischen und systematischen Querschnitt philosophischer Kommentarli-

teratur zu erarbeiten.

---

## **Forschungsprojekte**

### **Zum Verhältnis von Philosophie und Weisheit**

#### **Philosophie und Weisheit im Mittelalter. Ein Beitrag zur Genese des abendländischen Philosophieverständnisses**

Die Frage nach dem Ursprung der Philosophie verbirgt sich hinter einer begriffsgeschichtlichen Aitiologie, die auf eine grundlegende Diskursstruktur verweist, in der zu allen Zeiten stets wieder neu die Selbstverständigung darüber geschieht, was Philosophie ist. Bei der Rekonstruktion der „Liebesgeschichte“ zwischen Philosophie und Weisheit kommt dem gewöhnlich wenig beachteten Mittelalter eine besondere Bedeutung zu. Insbesondere in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts wird das aristotelische Modell einer philosophischen Weisheit zum Ausgangspunkt kontroverser Debatten um das Selbstverständnis der Philosophie, die auf neuzeitliche Problemstellungen hinführen. Die in einer Anzahl von „case-studies“ herausgearbeiteten Ergebnisse sollen in einer Gesamtstudie zusammengefaßt und abschließend bewertet werden. (Andreas Speer)

#### **Rhizomatik, Lebenskunst und Weisheit als Brücken transkultureller Philosophie**

Im Rahmen des Dissertationsprojekts sollen die Rhizomatik und der Nomadismus der französischen Philosophen Gilles Deleuze und Félix Guattari als praktische Philosophien für Fragen der Transkulturalität fruchtbar gemacht werden. Fragen zum Philosophiebegriff und dessen Verhältnis zur Weisheit, zu Methodik und Ethik sowie zu möglichen Architekturen und Formen der Philosophie bilden die Kernpunkte des Projekts, das neben der französischen und deutschen Literatur zu Deleuze den Rezeptionen und Resonanzen seines Denkens in Lateinamerika besondere Akzente verdankt. (Christoph Dittrich)

#### **Neue Perspektiven der Historiographie mittelalterlicher Philosophie**

Was mittelalterliche Philosophie sei, diese Frage hat nicht erst seit Gilsons wirkmächtigen Versuchen einer Fixierung zu immer neuen Antworten geführt, die zu meist durch das jeweilige zugrundeliegende Philosophieverständnis und die damit verbundenen Einschluß- und Ausschlußmechanismen bestimmt waren. Nicht zuletzt das Bewußtsein für die Eigendynamik der unterschiedlichen Kulturkreise, in denen das spätantike Erbe der Philosophie seinen Weg in die Moderne nimmt, fragt nach einer genaueren Bestimmung ihrer Interaktion und nach neuen Darstellungsweisen abseits der etablierten „Meistererzählungen“. Hierzu sollen auch neue methodische Ansätze in Anwendung kommen. Das Projekt ist zudem Teil des InterLink-Projektes

(Bari-Köln-Sofia-Leuven-Paris) „Soggetto e statuto della filosofia nel Medioevo. Nuove prospettive di ricerca nell’edizione critica dei testi e nelle metodologie di indagine storiografica“. (Andreas Speer. Förderung: MIUR)

### **Thomas von Aquin im philosophischen Kontext**

#### **Thomas von Aquin, In librum Beati Dionysii De divinis nominibus expositio, Buch IV, Lectiones 1-10**

Die Begegnung von lateinischem und byzantinischem Mittelalter kann exemplarisch im Dionysius-Kommentar des Thomas von Aquin studiert werden. Von besonderem Interesse innerhalb seines Kommentars zu *De divinis nominibus* sind die ersten zehn „Lectiones“ des Thomas zum vierten Kapitel seiner Vorlage, in denen zentrale Themen des Neuplatonismus behandelt werden: das Gute, das Licht, die Schönheit und die Liebe. In Arbeit ist eine Übersetzung und Kommentierung auf der Grundlage des kritisch überprüften lateinischen Textes. (Andreas Speer, Jan A. Aertsen)

#### **Die Thomas-Übersetzungen Edith Steins (*De veritate* und *De ente et essentia*)**

Die Thomas-Übersetzungen Edith Steins sind nicht nur ein wichtiges Zeugnis für den Denkweg der ehemaligen Husserl-Assistentin, sondern stehen auch exemplarisch für die Begegnung von Neuscholastik und moderner Philosophie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. Hierbei kommt Thomas von Aquin von Anfang an eine Schlüsselrolle zu. Den Anfang bilden die *Quaestiones disputatae de veritate*, die zugleich einen umfassenden Einblick in die Arbeitsweise und das philosophische Verständnis Edith Steins geben. Dies wird in der nun abgeschlossenen kritischen Neuedition, die demnächst als Band 23 der Edith Stein-Gesamtausgabe (ESGA) erscheinen wird, umfassend dokumentiert. Daneben ist die Edition der bis heute unveröffentlichten Übersetzung von *De ente et essentia* zusammen mit bisher gleichfalls unbekanntem anderen „Thomistica“ - Übersetzungen und Exzerpten aus Thomas-Schriften und der maßgeblichen Forschungsliteratur - in Vorbereitung, die als ESGA-Band 24 erscheinen soll. Die kritische Edition wird begleitet durch eine begriffsgeschichtliche Untersuchung zu Schlüsselbegriffen sowie durch Untersuchungen zu wichtigen Leitthemen und den überlieferten Archiv-Materialien zu den Thomas-Studien Edith Steins und der für ihre Übersetzung benutzten Forschungsliteratur. (Andreas Speer, Francesco Tommasi)

#### **Thomas von Aquin, Quaestio disputata “De libero arbitrio” (De malo VI)**

Auf der Basis der kritischen Gesamtausgabe der Editio Leonina wird derzeit eine deutsche Übersetzung dieses Schlüsseltextes zum Verständnis der thomanischen Lehre vom freien Willensentscheid als Grundlage für das eigentlich menschliche und d.h. selbstverantwortliche freie Handeln des Menschen angefertigt, die mit

einem Kommentar und einer ausführlichen Einleitung bei Reclam erscheinen soll.  
(Andreas Speer)

### **Die mittelalterliche Lehre von den *transcendentia***

Das Projekt widmet sich der historischen Entwicklung der Lehre von den *transcendentia* von ihrer Herausbildung im 13. Jahrhundert (Philipp der Kanzler) bis zu ihrer Behandlung in den *Disputationes metaphysicae* des Francisco Suárez sowie der systematischen Bedeutung der Transzendentalienlehre für die mittelalterliche Philosophie. (Jan A. Aertsen. Förderung: DFG)

### **Das „Super“-Transzendente und die Spaltung der Metaphysik**

Ausgehend von der Frage nach den Ursprüngen und Motiven für die im 17. und 18. Jahrhundert etablierte Aufspaltung der Metaphysik in eine *metaphysica generalis* und eine *metaphysica specialis*, wie sie sich bereits zu Beginn des 14. Jahrhunderts im Entwurf des Franziskus von Marchia erstmals ausgearbeitet findet, widmet sich das Forschungsprojekt vor allem der Erschließung des Zusammenhangs zwischen dem Ersterkannten des menschlichen Intellekts und dem eigentümlichen Gegenstand der Metaphysik innerhalb der nachskotischen Metaphysik-Konzeptionen. Insbesondere der Neubestimmung des *primum obiectum intellectus* als „super-transzendental“ kommt dabei eine wesentlich konstitutive Funktion für die Legitimation einer zweifachen Metaphysik zu. (Sabine Folger-Fonfara)

### **Radikalisierung statt Aufhebung der Seinswissenschaft. Zur Entwicklung der Ersten Philosophie vom Spätmittelalter bis ins 18. Jahrhundert**

Nach dem gegenwärtig vorherrschenden Verständnis erfährt die Erste Philosophie seit dem späten Mittelalter eine Transformation, bei der die aristotelische Seinslehre aufgelöst und zu einer „Onto-Logik“ des Denkbaren überhaupt umgebildet wird, die Kants Transzendentalphilosophie unmittelbar vorbereitet. Demgegenüber ist zu zeigen, daß jene Transformation das herkömmliche Wissenschaftsverständnis nicht überschreitet. Sie führt vielmehr bei den maßgeblichen Vertretern dieser Disziplin bis hin zu Wolff und Baumgarten zu einem neuen Konzept der Seinslehre als Theorie der universalen - Gott und allen erschaffbaren Welten gemeinsamen - notwendigen Realstruktur. Es bedeutet daher keine Auflösung, sondern eine Radikalisierung von Tendenzen, welche die Entwicklung der Ersten Philosophie seit der mittelalterlichen Rezeption des Aristoteles und seiner arabischen Interpreten prägen: die Hinwendung von einem theologischen zu einem ontologischen Konzept der Ersten Philosophie, von ihrem Verständnis als praktische Weisheit zu ihrem Verständnis als theoretische Universalwissenschaft, vom Anfang des Denkens beim transzendenten Sein zum Anfang des Denkens beim kategorienübergreifenden - und insofern „transzendentalen“ - Sinngehalt des Seienden als solchen. (Rolf Darge.

Förderung: DFG)

### **Meister Eckhart: historische und systematische Perspektiven**

Im Zusammenhang mit der Erforschung der mittelalterlichen Lehre von den *transcendentia* wird die Sondergestalt der Transzendentalienlehre bei Meister Eckhart untersucht. Das Projekt versucht zugleich eine Rekonstruktion des *Opus propositionum* Eckharts, insbesondere des IX. Traktates: „De natura superioris, et inferioris eius oppositi“. (Jan A. Aertsen)

### **Ein mystischer Traktat zwischen Konvention und Provokation - Spielräume und Grenzen des Sagbaren in der *Theologia deutsch* (Der Frankfurter)**

Der unter dem Titel *Theologia deutsch* im 16. Jahrhundert zu immenser Popularität und Verbreitung gelangte Traktat des 14. Jahrhunderts wird in der Forschung vornehmlich aus zwei Perspektiven betrachtet: zum einen als Leittext der Reformation - Martin Luther war sein erster Herausgeber - und zum anderen als Dokument einer überzeitlich gültigen christlichen Spiritualität, die auch heutigen Lesern noch Lebensorientierung zu geben vermag. Beiden Ansätzen verdankt die *Theologia deutsch* - ursprünglich ein in nur wenigen Handschriften anonym überlieferter Traktat aus dem Kontext der sogenannten „Deutschen Mystik“ des 14. Jahrhunderts - die Umkleidung mit einer Aura, die ihr spezifisches theologisch-philosophisches Profil verdeckt hat. Hier setzt die geplante Untersuchung an: In Absehung von ihrer Rezeption unter reformatorischen Vorzeichen soll die *Theologia deutsch* in ihrem eigentlichen Entstehungskontext analysiert werden - als mystischer Traktat sui generis, der keineswegs eine überzeitlich gültige Spiritualität transportiert, sondern in Auseinandersetzung mit anderen lateinischen und volkssprachigen Texten Spielräume des Sagbaren auslotet. Im Vordergrund der Analyse stehen die Christologie und die Gotteslehre der *Theologia deutsch* sowie - in Hinblick darauf, daß der Text laut Prolog von einem namentlich nicht bekannten Frankfurter Deutschordensherrn verfaßt worden sein soll - die Problematik von Autorschaft, Autorität und Authentizität. (Lydia Wegener)

### **Ibn Bāğğas Kitāb al-nafs: Der erste De-anima-Kommentar im Westen**

Ibn Bāğğa (gestorben 1139), den Lateinern als Avempace bekannt, war vor Averroes der erste im arabischen Spanien tätige Philosoph, der sich die Schriften des Aristoteles in systematischer Weise kommentierend erschlossen hat. Damit hat er methodisch und inhaltlich das Wirken des „Kommentators“ vorbereitet und stark beeinflußt. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Seelen- und Intellektlehre,

wo Ibn Bāğğa mit seinem Anschluß an Alexander von Aphrodisias und Alfarabi einen aristotelischen Gegenpol zur stärker durch den Neuplatonismus und die medizinische Tradition geprägten Psychologie Avicennas bildet. Mit dem *Kitāb al-nafs*, dessen kritische Edition und deutsche Übersetzung vorbereitet werden, soll der für Ibn Bāğğas Psychologie zentrale Text in einer verlässlichen und quellenkritisch erschlossenen Form zugänglich gemacht werden. Die begleitenden systematischen Studien zielen darauf, die philosophischen Fragestellungen und Lösungsansätze dieser frühen Periode der *De anima*-Rezeption erstmals gründlich zu untersuchen, sowie die konzeptuelle und historische Herkunft von Problemen wie dem Intensionsbegriff (*ma'nā*) oder der sogenannten „Konjunktion mit dem aktiven Intellekt“ (*ittiṣāl*) weiter aufzuklären; allesamt Themen, welche sich einer langen und vielgestaltigen Nachwirkung erfreuten. (David Wirmer)

### **„Die Geburt einer Welt“. Motivorientierte Untersuchungen zu Michel Foucault**

Vor dem einleitend vorbereiteten Hintergrund des nach traditionellem Philosophie- und Wissenschaftsverständnis oppositionell aufgefaßten Begriffspaares „Wahrheit - Fiktion“ und der dadurch nahegelegten Gegenüberstellung von Philosophie und Wissenschaft einerseits und Literatur (im engeren Sinne) andererseits wird der eigenartige Status des Wissensbegriffs Michel Foucaults erörtert, der sich in einem genau zu bestimmenden Sinne mit einem bei Foucault selbst begegnenden Fiktionsbegriff zur Deckung bringen läßt. Zu diesem Zwecke wird unter gelegentlicher Berücksichtigung der Schriften von 1954 bis 1969 (*Archéologie du savoir*) die Gruppe der von Foucault später offenbar verworfenen Frühschriften, insbesondere die lange Binswanger-Einleitung (1954), und eben die *Archäologie des Wissens* auf ein Motiv hin untersucht, das mit einem Ausdruck von Foucault als das der „Geburt einer Welt“ bezeichnet werden und in dem man die Momente „Struktur“ und „Geschichte“ hervortreten lassen kann. Im Zuge dieser Lektüre wird auch nach dem Wandel in der Begründungsfigur gefragt, der auf den spezifisch Foucault'schen Wissensbegriff hinführt. - Die im Rahmen der Promotion verfaßte Arbeit wurde mittlerweile als Dissertation eingereicht und wird derzeit für die Veröffentlichung vorbereitet. (Stefan Nottelmann)

### **Transzendente Semantik und mittelalterliche Philosophie**

Die philosophische Systembildung setzt ein mit dem Bemühen, die in allem Wissen eingeschlossenen Grundbegriffe namhaft zu machen und die Logik offenzulegen, die deren Miteinander organisiert. Solche Grundbegriffe aufgesucht und für einen Systemaufbau dienstbar gemacht zu haben, ist die besondere Leistung der im 13. Jahrhundert einsetzenden Diskussion über das Ersterkannte und der in diesem Zusammenhang ihre eigentliche Funktion ausübenden Entwürfe eines „Stammbaums

der Begriffe' (R. Carnap), den sogenannten ‚Transzendentalienlehren‘, welche von Begriffen handeln, die die aristotelischen Kategorien an Allgemeinheit noch ‚übersteigen‘. Da die ersten Begriffe im Aufbau des menschlichen Wissens ursprünglich bedeutungshaft sein müssen, wenn es sich denn um ein wirkliches Wissen handeln soll, ist mit der Problematik von Grundbegriffen auch die eines zureichenden Wahrheitsverständnisses verknüpft, das über die mögliche ‚Übereinstimmung‘ von Begriff und Gegenstand belehrt. Insofern erlaubt ein Durchgang durch wesentliche Stationen in der Geschichte der neuzeitlichen und modernen Kategorienlehren auch eine Einsicht in die Verschiebungen und Brüche, durch welche sich historisch spezifische Konzeptionen von Wahrheit gegeneinander absetzen lassen. Zielpunkt des Projekts ist die immer noch ausstehende methodologische Klärung der eigenartigen Funktion ontologischer Grundbegriffe in der sogenannten ‚Postmoderne‘, die eine Aufsplitterung des Wissens zu erzwingen und damit ein in sich geschlossenes Konzept von Wahrheit unmöglich zu machen scheint. Der Klärungsversuch ist an der sogenannten ‚archäologischen Phase‘ im Denken Michel Foucaults (1926-1984) orientiert, die mit der *Archéologie du savoir* (1969) einen vorläufigen Abschluß erfährt. (Stefan Nottelmann)

---

## **Editionsprojekte**

### **Ausgabe des Sentenzenkommentars des Durandus von St. Pourçain (a S. Porciano)**

Wie J. Koch gezeigt hat, ist der Sentenzenkommentar von Durandus von St. Pourçain (1275-1334) in drei Fassungen erhalten. Während die letzte Redaktion im 16. Jahrhundert gedruckt worden ist, sind die ersten zwei Versionen bisher unveröffentlicht. Besonders interessant ist die erste Fassung, weil sie einerseits die schärfste Polemik gegen Thomas von Aquin enthält und andererseits sehr kritische Reaktionen von Zeitgenossen (wie z.B. Petrus de Palude und Petrus Aureoli) ausgelöst hat. Im Rahmen des Projektes wird zuerst eine elektronische Kopie der dritten Fassung erstellt, die als ein effizientes Rechercheinstrument benutzt werden kann. Im Mittelpunkt des Projektes steht aber die kritische Edition der ersten Fassung, die auf der Grundlage einer vollständigen Kollation der Handschriften erfolgt. Inzwischen ist das erste Buch der dritten Redaktion korrigiert und mit einem Quellenapparat versehen worden; der Text ist zusammen mit einer Durandus-Bibliographie online verfügbar ([www.thomasinstitut.uni-koeln.de/forschung/durandus](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/forschung/durandus)). (Andreas Buschmann, Guy Guldentops, Thomas Jeschke, Fiorella Retucci. Förderung: DFG)

## **Kritische Edition der Kommentare zu den Büchern V und VI der Nikomachischen Ethik in der lateinischen Übersetzung von Robert Grosseteste**

Das Projekt besteht in einer Untersuchung der lateinischen Rezeption der Kommentare zur *Nikomachischen Ethik* des Aristoteles, verfaßt und zusammengetragen im Konstantinopel des 12. Jahrhunderts auf Anregung der Prinzessin Anna Comnena. Die kritische Edition der Kommentare zu Buch V (von einem Anonymus und Michael von Ephesus) und Buch VI (Eustratius von Nicaea) soll Merckens Edition der Kommentare zu den Büchern I-IV (CLCAG 6.1) und zu den Büchern VII-X (CLCAG 6.3) ergänzen. Die Textedition wird durch eine quellenkritische Studie zum griechischen Originaltext und seiner lateinischen Rezeption im 13. und 14. Jahrhundert eingeleitet. Im Berichtszeitraum wurden die Handschriftentradition des gesamten Corpus studiert und die Beziehungen der einzelnen Handschriften bestimmt, wobei die Ergebnisse des früheren Herausgebers überprüft wurden. Eine besondere Handschriftengruppe, die in Paris in *peciae* kopiert wurde, ist gesondert untersucht worden. Ein Vergleich des lateinischen Textes mit den zwei wichtigsten griechischen Handschriften hat ergeben, daß sich kein deutlicher Zusammenhang zwischen den beiden Handschriftentraditionen feststellen läßt. Schließlich konnte in einer vorbereitenden Studie der Rezeption von Eustratius' Kommentar zu Buch VI ein erstes wichtiges Resultat erzielt werden: Eustratius ist eine der Hauptquellen für die Glückseligkeitsthematik/debatte im Mittelalter, wobei der Interpretation des Eustratius durch Albertus Magnus eine entscheidende Rolle zukommt. (Michele Trizio. Förderung: Fritz Thyssen Stiftung).

## **Wilhelm von Auxerre, *Summa de officiis ecclesiasticis*, kritisch-digitale Erstausgabe**

In den Anfängen der Pariser Universität um das Jahr 1200 entsteht die Liturgieerklärung des Magisters Wilhelm von Auxerre, mit der er den Versuch unternimmt, alle kultisch-rituellen Vollzüge und Gegenstände der christlichen Liturgie zu erläutern und deren verborgenen Sinn umfassend zu deuten. Die Edition der bisher ungedruckten *Summa de officiis ecclesiasticis* macht sich die Möglichkeiten der digitalen Datenverarbeitung zunutze und entwickelt die für kritische Bucheditionen herausgebildeten methodischen Standards und Präsentationsformen im Medium des Digitalen weiter. Der Edition schließt sich eine Studie über die Zeitkonzeption an, die Wilhelms Liturgieverständnis zu Grunde liegt und der gemäß es im Verlauf des rituellen Vollzugs zu einer vielschichtigen Verschränkung von Zeit- und Bedeutungsebenen kommt. (Franz Fischer)

## **Ein Handbuch mittelalterlicher Kunst? - Relecture der »Schedula diversarum artium« und Erschließung ihrer handschriftlichen Überlieferung in Form einer kritisch-digitalen Edition.**

Unter dem Pseudonym *Theophilus Presbyter* ist eine für die Erforschung und das Verständnis der hochmittelalterlichen Künste zentrale Schrift überliefert: die »Schedula diversarum artium«. Sie umfaßt äußerst detailreiche Anweisungen über Fertigungsweisen nahezu aller mittelalterlicher Kunstgegenstände - von der Buch- und Wandmalerei über die Glas- und Goldschmiedekunst bis hin zu Glockenguß und Orgelbau. Die bis heute bestehende Lehrmeinung, in der »Schedula« einen Schlüsseltext des romanischen Kunstschaffens zu besitzen, reflektiert aber eher die kulturelle Praxis der neuzeitlichen Rezipienten, als daß sie kunstgeschichtliche Entwicklungsprozesse im 12. Jahrhundert erklärt. Damit rückt der Text der »Schedula« und dessen komplexer Überlieferungszusammenhang erneut in den Mittelpunkt des Forschungsinteresses. Die angestrebte kontextuelle *Relecture* der »Schedula« erfordert allerdings neue methodische Zugänge. Der entscheidende Schlüssel für ein neues, umfassendes Textverständnis der »Schedula« liegt in der Materialität ihrer handschriftlichen Überlieferung. Diese soll in einem ersten Arbeitsschritt umfassend und detailliert gesichert und verlässlich dokumentiert werden. Hier setzt das vorliegende Forschungsprojekt an, das in Gestalt einer kritisch-digitalen Edition eine vollständige Erschließung, Dokumentation und Kontextualisierung der Überlieferung in ihrer ganzen Vielfalt anstrebt. (Andreas Speer, Franz Fischer)

## **In Zusammenarbeit mit der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften**

### **Averroes-Werkausgabe**

Angesichts der komplexen Editionsfrage des *Averroes latinus* und der dadurch bedingten langen Zeiträume wurde in Zusammenarbeit mit dem DeWulf Mansion-Center der Universität Leuven der Plan in Angriff genommen, im Rahmen der Serie "Bibliotheca" der "Recherches de Théologie et Philosophie médiévales" die lateinischen Übersetzungen von drei der wichtigsten Aristoteles-Kommentare des Averroes, namentlich der sogenannten Großen Kommentare zu *De caelo*, *Physica* und *Metaphysica*, in einer „editio minor“ herauszugeben. Die Edition des Großen Kommentars zu *De caelo* auf der Grundlage der Edition von F. Carmody liegt bereits vor (bearbeitet von R. Arnzen). Derzeit in Arbeit ist die Edition zum Großen Kommentar zur *Metaphysica* (durch Dag N. Hasse, Würzburg). Ziel bleibt jedoch die historisch-kritische Edition im Rahmen der offiziellen Akademie-Werkausgabe.

## **Historisch-kritische Edition der arabisch-lateinischen Übersetzungen einiger Aristoteles-Kommentare des Averroes (= Ibn Rushd)**

Im Rahmen der *Opera omnia*, hrsg. von der Union Académique Internationale (Leitung: Gerhard Endress; für den *Averroes Latinus* verantwortlich: Andreas Speer).

### **Mittlerer Kommentar zu den *Categoriae***

Dieser Mittlere Kommentar zu den *Categoriae* gehört zur Gruppe der Mittleren Kommentare des Averroes zum *Organon*, deren arabisch-lateinische Übersetzung Wilhelmus de Luna zugeschrieben wird. Im Berichtszeitraum wurde die Stemmatisierung der ganzen Texttradition (Handschriften, Inkunabeln, Renaissanceeditionen) systematisch nachgeprüft und die Praefatio ausgearbeitet. Ferner wurden umfangreiche Untersuchungen zur Frage der doppelten Übersetzung, zum Probleme der Abweichung der Textzeugen von der arabischen Vorlage und zur Datierung und Lokalisierung der Übersetzung und des Übersetzers vorgenommen sowie der arabolateinische Apparat bearbeitet und mit Erklärungsnoten versehen. (Roland Hissette)

### **Großer Kommentar zur *Physica***

Im Berichtszeitraum wurde die Edition des 7. Buches des Großen Kommentars in der *Sonderüberlieferung des Vindobonensis Ms. Lat. 2334* als Band 115 der Abhandlungen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften veröffentlicht. Danach wurden die Arbeiten am 8. Buch wiederaufgenommen. Zunächst sollen die ersten 20 Kapitel des 8. Buches bearbeitet und als Editionsentwurf vorgelegt werden. Die in früherer Zeit der Projektarbeit transkribierten Handschriften des 13. und 14. Jahrhunderts sind das Basismaterial der Edition. Die endgültige Auswahl der Manuskripte für die Edition soll nach einer Kontrolle der Manuskripte und der vorhandenen Transkriptionen geschehen.

Ein Sonderproblem stellen derzeit die Mikrofilme dieser Handschriften dar, die im Laufe der Jahre durch Benutzeraktivitäten (Einspannen, Schnellauf, Verleih, etc.) und durch Zerfall Schaden genommen haben. Der von der Akademie finanzierte digitale Mikrofilmscanner bietet die einzigartige Möglichkeit, dieses Material zu erschließen und zu sichern und auch für die zeitgemäße Bildschirmarbeit zur Verfügung zu stellen. Trotz der Materialfülle ist es gelungen, bereits ca. 80 Prozent einzuscannen. Die Bewahrung soll dann auf DVD und Festplatte erfolgen. Pro Manuskript wurden ca. 62.000 Zeichen kontrolliert, insgesamt bisher ca. 1,5 Millionen Zeichen. (Horst Schmieja)

## **Arabische Metaphysikentwürfe unter besonderer Berücksichtigung von Abū l-Walīd Ibn Rushds (Averroes') Epitome der Aristotelischen Metaphysik**

Das Forschungsvorhaben umfaßt zwei Teilbereiche: Erstens eine historisch-kritische Edition des arabischen Textes von Averroes' Epitome der *Metaphysik* unter Berücksichtigung aller zugänglichen arabischen Handschriften sowie der hebräischen Übersetzungen aus dem 13. Jahrhundert und der darauf basierenden lateinischen Übersetzung aus dem frühen 16. Jahrhundert. Die Edition soll durch eine philologische Praefatio eingeleitet werden und in einer englischen Übersetzung der philosophischen Mediävistik zugänglich gemacht werden. Den zweiten Bereich bildet eine philosophiegeschichtliche Darstellung arabischer Entwürfe zur Grundlegung und zu den Gegenständen, Forschungsbereichen und Methoden der Metaphysik. Dabei soll insbesondere die Frage Beachtung finden, ob und in welcher Weise in der post-Avicennischen Tradition eine Metaphysik als Ontologie und/oder Universalwissenschaft in Abgrenzung zur Theologie entworfen und praktiziert wurde. Dieser zweite Teil des Forschungsvorhabens soll im Jahr 2008 mit der Publikation einer Monographie abgeschlossen werden. (Rüdiger Arnzen. Förderung: Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung)

### **Averroes-Database**

In die Bibliographie der seit 1980 zu Averroes erschienenen Forschungsliteratur sind knapp 40 neue Titel aufgenommen worden, sie umfaßt nun 1043 Monographien und Artikel. Das Werkverzeichnis ist um Averroes' Schriften zur *Metaphysik* ergänzt worden. Gegenwärtig findet eine Erweiterung der Bibliographie um neuere Titel zu Averroes in arabischer Sprache statt. Gleichzeitig arbeiten wir an einem technischen Umbau, der es künftig erlauben soll, in der Database wie in einem Bibliothekskatalog nach Personen und Stichwörtern zu suchen. Die Database ist einsehbar unter [www.thomasinstitut.uni-koeln.de/averroes](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/averroes) oder über die Startseite der Homepage des Thomas-Instituts. (David Wirmer, Jochen Baumbach, Philipp Steinkrüger)

### **In Zusammenarbeit mit der Heidelberger Akademie der Wissenschaften**

Historisch-kritische Edition der Opera omnia des Nikolaus von Kues, hrsg. von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Cusanus-Forschungsstelle Köln am Thomas-Institut

- Reformatio generalis (Bd. XV, Fasc. 2), ed. Hans Gerhard Senger, im Druck.
- De usu communionis; Epistolae ad Bohemos; Intentio (Bd. XV, Fasz. 1), edd. Stefan Nottelmann, Hans Gerhard Senger, im Druck.

### **Historisch-kritische Edition der Meteorologica des Aristoteles in der lateinischen Übersetzung des Wilhelm von Moerbeke.**

Im Rahmen des *Aristoteles Latinus*, hrsg. von der Union Académique Internationale (Leitung: Carlos Steel). Die gesamte Edition ist im Druck (Peeters, Herent/Leuven) und wird in zwei Bänden (ca. 800 Seiten) voraussichtlich im Herbst 2008 erscheinen. Der lateinische Text der Edition wurde bereits in die CD-ROM-Ausgabe des *Aristoteles Latinus* (Édition CD-ROM des traductions gréco-latines d'Aristote), die 2003 erschienen ist, aufgenommen. (Gudrun Vuillemin-Diem)

### **Historisch-kritische Edition der Bücher I und II des Physikkommentars des Aegidius Romanus**

Der Augustiner Aegidius Romanus (ca. 1243/7-1316) ist eine prominente Figur des ausgehenden 13. Jahrhunderts an der Universität Paris. Sein philosophisches Schrifttum besteht hauptsächlich aus Kommentaren zu den Schriften des Aristoteles. Im ausgehenden 13. Jahrhundert und im 14. Jahrhundert waren die Kommentare des Aegidius sehr bekannt; ihre Resonanz ist mit der der Paraphrasen des Albertus Magnus und der Kommentare des Thomas von Aquin durchaus vergleichbar. Im Mittelpunkt des vorliegenden Projektes steht die Herausgabe der Bücher I und II des Physikkommentars (ca. 1274/75). Sie sind einigen zentralen Themen der aristotelischen Naturphilosophie, nämlich dem Problem der Prinzipien der Veränderung, dem Naturbegriff, den Begriffen der Notwendigkeit und des Zufalls gewidmet. Der Physikkommentar des Aegidius ist in 30 vollständigen Hss. überliefert. Diese handschriftliche Überlieferung zeigt eine komplexe Struktur, die eine universitäre - d. h. eine aus einem sogenannten universitären *exemplar* stammende - Tradition sowie auch eine von der universitären unabhängige Tradition umfaßt. Zu Buch I und II ist der Text auf der Basis von 8 Hss. konstituiert, und die Quellen sind nachgewiesen worden. Zur Zeit wird an der historisch-philologischen Einleitung gearbeitet. Die Edition wird im Rahmen der *Aegidii Romani Opera omnia*, hrsg. von der Unione Accademica Nazionale (Leitung: Francesco Del Punta u. a.), vorbereitet. (Buch I: Silvia Donati; Buch II: Thomas Dewender)

### **Die aristotelische Physik (Bücher I-II) an der Artistenfakultät in Oxford ca. 1250-1270**

Im Lauf des 13. Jahrhunderts wird die Physik des Aristoteles zu einem zentralen Lehrbuch des philosophischen Curriculums an der Artistenfakultät. Vielleicht als Folge der wiederholten Lehrverbote an der Universität Paris (1210, 1215, 1231) ist für den Zeitraum 1250-1270 die Anzahl der erhaltenen Kommentare aus der Pariser Artistenfakultät bei weitem geringer als diejenige der Kommentare, die aus den englischen Artistenfakultäten (vor allem aus Oxford) stammen. Aus dieser Zeit sind

nicht weniger als zehn - in den meisten Fällen anonyme - Quästionen-Kommentare erhalten, die mit Sicherheit oder mit großer Wahrscheinlichkeit an der Oxforder Artistenfakultät verfasst wurden. Wie sich in der Forschung der letzten fünfzehn Jahre gezeigt hat, liefert dieses *corpus* von - mit wenigen Ausnahmen - noch unedierten Texten ein wichtiges Zeugnis über den Oxforder Aristotelismus um die Mitte des 13. Jahrhunderts. Die Teile der Kommentare, die die Bücher III und IV der Physik betreffen, sind inzwischen durch Repertorien der Quästionen und eine digitale Transkription (CD) zugänglich geworden (C. Trifogli, Firenze 2004, 2007, 2007). Das vorliegende Projekt beabsichtigt, die Quästionen zu Phys. I und II durch kritische Editionen zugänglich zu machen. Als erste ist die Edition der Quästionen zu Phys. I-II des anonymen Kommentars *Quaestiones super Physicam*, I-IV, Ms. Cambridge, Gonville and Caius College, 367 (589), ff. 120ra-125vb, 136ra-151vb (Bücher I-II = ff. 120ra-125vb, 136ra-139rb), geplant. (Silvia Donati)

## Veranstaltungen

---

### Tagungen, Workshops und Symposien

---

*Philosophie kontrovers* (in Zusammenarbeit mit dem Philosophischen Seminar der Universität Köln)

#### WS 2006/07 - Thema: Gerechtigkeit

- 16. Januar 2007. Prof. Dr. Axel Ockenfels (Köln): *Fairness und Reziprozität: Ökonomische Theorie und Evidenz*
- Respondent: Hartmut Kliemt (Duisburg)
- 18. Januar 2007. Prof. Dr. Stefan Gosepath (Gießen): *Gerechtigkeit und Gleichheit. Eine Fortsetzung der Debatte*
- Respondent: Prof. Dr. Michael Quante (Köln)
- 07. Februar 2007. Prof. Dr. Rainer Forst (Frankfurt a. M.): *Dialektik der Moral. Zu einer Diskurstheorie transnationaler Gerechtigkeit*
- Respondentin: Prof. Dr. Véronique Zanetti (Bielefeld)

## SS 2007 - Thema: Anerkennung

- 09. Mai 2007. Prof. Dr. Axel Honneth (Frankfurt a. M.): *Anerkennung und soziale Freiheit. Überlegungen im Anschluss an Hegel*  
Respondent: Prof. Dr. Michael Quante (Köln)
- 21. Juni 2007. Prof. Dr. Paul Cobben (Nijmegen): *Anerkennung und moralische Freiheit. Grundmotive in Hegels Phänomenologie*  
Respondent: Prof. Dr. Klaus-Erich Kaehler (Köln)
- 27. Juni 2007. Prof. Dr. Ludwig Siep (Münster): *Anerkennung in Hegels Phänomenologie und in der praktischen Philosophie der Gegenwart*  
Respondent: Prof. Dr. Holger Burckhart (Köln)

**Workshop ,... ist nit getruckt! - Mediävistische Editionen als Herausforderung', 13.-14. Juli 2007 (Organisation: Franz Fischer, Lydia Wegener - in Kooperation mit dem IDE / ZFMS)**

Patrick Sahle (Göttingen): "Text und Transkription jenseits des Gutenberg-Platonismus" - Michael Stolz (Bern): *Vernetzte Varianz. Editionsprofile im digitalen Medium* - Jacob Klingner (Dresden): *Zur Edition von <Überlieferungsschlagern> - Grenzen und Chancen der Neuedition mehrfach überlieferter Minnereden* - Franz Fischer (Köln): *Was ihr wollt - Die Summa de officiis ecclesiasticis des Wilhelm von Auxerre in einer kritisch-digitalen Erstausgabe* - Christoph Flüeler (Freiburg / Schweiz): *Archetypus vs. Varianz. Wieviele Editionen braucht ein Text?* - Ubaldo Villani-Lubelli (Lecce): *Zur Edition der Quodlibeta des Heinrich von Lübeck* - Gianfranco Pellegrino (Lecce): *Die Summa des Nikolaus von Straßburg: Editionsfragen und inhaltliche Probleme* - Carsten Schliwski (Köln): *Zur Behandlung mittelalterlicher judaeo-arabischer Texte am Beispiel der Edition von Maimonides' Šarḥ Fuṣūl Abuqrāt* - Christian Friedl/Georg Vogeler (München / Lecce): *Digitale Urkundeneditionen - Was sich alles ändern könnte* - Manfred Thaller (Köln): *Unfertigkeit als Tugend: Editionen als Prozess* - Daniel Ziemann (Köln): *Editionsstrategien und -konzepte am Beispiel der Collectio Dacheriana* - Torsten Schaßan (Wolfenbüttel): *Edition als <Schichtsalat>: Über die Beziehungen von Texten und Bildern in digitalen Editionen.*

---

## Forschungskolloquien/Gastvorträge

- 05. Dezember 2006: Franz Fischer, Guy Guldentops, Horst Schmieja, Michele Trizio, Lydia Wegener, David Wirmer: *Vorstellung der Projekte des Thomas-Instituts*
- 09. Januar 2007: Andreas Speer: *Möglichkeiten neuer historiographischer Zugänge zur Philosophie im Mittelalter*
- 15. Mai 2007: Prof. Dr. Jeffrey E. Brower (Purdue): *Aquinas's Hylemorphism*
- 22. Mai 2007: Prof. Dr. Eleonore Stump (St. Louis): *The Problem of Evil and the Desires of the Heart*
- 05. Juni 2007: Prof. Dr. Loris Sturlese (Lecce): *Eckhart und die ‚cura monialium‘ - Aufgang und Untergang eines forschungsgeschichtlichen Mythos*
- 15. Juni 2007: Prof. Dr. Alessandra Beccarisi (Lecce): *Ulrich von Straßburg und die Lehre des Schicksals (Fatum)*
- 03. Juli 2007: Dr. Ioannis Demetracopoulos (Patras): *Demetrios Cydones and Beyond: Thomas Aquinas's Influence on Late Byzantine Thought*

---

## Köln-Bonner Philosophisches Kolloquium (KBPhK)

Das Köln-Bonner Philosophische Kolloquium tritt seit dem Sommersemester 2004 alle zwei Wochen zusammen, um ein Semester lang intensiv eine Thematik der antiken oder mittelalterlichen Philosophie zu bearbeiten. Während im Sommersemester das Philosophische Seminar, LFB II der Universität Bonn den Veranstaltungsort zur Verfügung stellt, trifft sich das Kolloquium im Wintersemester in Köln. (Veranstalter: Andreas Speer, Jan Opsomer, Theo Kobusch, Christoph Horn; Sekretär des Kolloquiums: Philipp Steinkrüger) Im Berichtszeitraum fanden die folgenden Veranstaltungen statt:

### WS 06/07: Metaphysikauffassungen in der Antike

- 25.10.2006 Christoph Horn: *Platonische Dialektik in der Politeia*
- 08.11.2006 Dirk Fonfara: *Aristoteles' Metaphysik*
- 15.11.2006 Michele Abbate: *Parmenides und die Rezeption bei Plotin und Proklos*
- 29.11.2006 Jan Opsomer: *Alexander von Aphrodisias*
- 25.01.2007 Christoph Helmig: *Syrian*

### SS 07: Metaphysikauffassungen im Mittelalter

- 11.04.2007 David Wirmer: *Der Metaphysikbegriff bei Al-Farabi*
- 25.04.2007 Andreas Speer: *Thomas von Aquin*
- 23.05.2007 Rüdiger Arnzen: *Post-Avicennische Arabische Metaphysik*

- 06.06.2007 Roberto Hofmeister Pich: *Scotus*
- 20.06.2007 Martin Pickavé: *Heinrich von Gent*

---

## Seminare/Vorlesungen

### Franz Fischer

WS 06/07

- Arbeitskurs: Editionsphilologie

### Sabine Folger-Fonfara

WS 06/07

- Proseminar: Das Buch von den Ursachen (*Liber de causis*)
- Kolloquium begleitend zum Proseminar und als Einführung in das Philosophiestudium

SS 07

- Tutorenprogramm: Studienbegleitende Einführung (Theoretische Philosophie)
- Proseminar: Thomas von Aquin, *Über die Wahrheit*
- Hauptseminar: Boethius, *Der Trost der Philosophie (Consolatio Philosophiae)*
- Einführendes Kolloquium

### Stefan Nottelmann

WS 06/07

- Proseminar: Einführung in die Hermeneutik

SS 07

- Proseminar: Methodisch denken. Einführung in die konstruktive Wissenschaftstheorie

### Andreas Speer

WS 06/07

- Oberseminar: Köln-Bonner Philosophisches Kolloquium
- Forschungskolloquium
- Graduate Seminar: *Thomas Aquinas in Context*, Fall 2006, Saint Louis University (James Collins Visiting Professor)

SS 07

- Vorlesung: Menschenbilder - eine Einführung in die philosophische Anthropolo-

gie

- Hauptseminar (Blockseminar): Theologie und Philosophie im islamischen und christlichen Mittelalter (zus. mit Prof. Dr. Dag Nikolaus Hasse, Würzburg)
- Hauptseminar: Documenta 12: Perspektiven gegenwärtiger Ästhetik
- Hauptseminar: Thomas von Aquin im Kontext
- Forschungskolloquium
- Oberseminar: Köln-Bonner Philosophisches Kolloquium

### Lydia Wegener

WS 06/07

- Proseminar: Marguerite Porete (1250/60-1310): Der Spiegel der einfachen, vernichteten Seelen/Le miroir des simples ames anienties
- Kolloquium zum Proseminar

SS 07

- Proseminar: Richard von St. Victor: Benjamin Maior (De contemplatione)

### David Wirmer

WS 06/07

- Proseminar: Das philosophische Projekt des Averroes

SS 07

- Proseminar: Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums: Maimonides' Moralphilosophie in den *Acht Kapiteln*

---

## Vorträge von Mitarbeitern

### Aertsen, Jan A.

- *Is er een middeleeuwse filosofie?*, Vrije Universiteit, Amsterdam, 7. Dezember 2006.
- *Die Transformation der Metaphysik im Mittelalter*, Universität Heidelberg, 23. Januar 2007.
- *The Human Intellect: 'All Things' or 'Nothing'? Medieval Readings of De anima*, Symposium Soul and Mind. Ancient and Medieval Perspectives on the De anima, Leuven/Louvain-la-Neuve, 14.-17. Februar 2007.
- *Das Supertranszendente und die Gestalt der Metaphysik*, Symposium Vrije Universiteit, Amsterdam, 29. März 2007.

- *The Transformation of Metaphysics in the Middle Ages*, XII. International Congress of Medieval Philosophy der S.I.E.P.M. „Universality of Reason, Plurality of Philosophies in the Middle Ages“, Palermo, 16.-22. September 2007.

#### **Davids, Tobias**

- *Intentionalität und Wille bei Thomas von Aquin*, Philosophisches Kolloquium des Philosophischen Instituts der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, 23. Mai 2007.

#### **Fischer, Franz**

- *Authentizität und Ritus - Zum Verhältnis innerer und äußerer Ritualität in den Liturgieerklärungen des Mittelalters*, Workshop „Autorität und Authentizität. Die Konstruktion von Glaubwürdigkeit im Mittelalter“, Zentrum für Mittelalterstudien (ZfMs) der Universität zu Köln, 11. November 2006.
- *Was ihr wollt. Die Summa de officiis ecclesiasticis des Wilhelm von Auxerre in einer kritisch-digitalen Erstausgabe*, ZfMs-Workshop "... ist nit getruckt! - Mediävistische Editionen als Herausforderung", Köln, 13. Juli 2007.

#### **Folger-Fonfara, Sabine**

- *È possibile avere una scienza di Dio in questa vita? Giovanni Duns Scoto e Francesco d'Appignano sul soggetto della metafisica*, IV. Convegno Internazionale di Francesco d'Appignano, Appignano del Tronto, 15. September 2007.
- *The Supertranscendental and the Splitting Up of Metaphysics*, XII. International Congress of Medieval Philosophy der S.I.E.P.M. „Universality of Reason, Plurality of Philosophies in the Middle Ages“, Palermo, 16.-22. September 2007.

#### **Guldentops, Guy**

- *A virtuous life: an impossible project? Some medieval theologians on the possibility of acquiring virtues*, International EGSAMP Research Workshop „Knowledge and Happiness: Philosophy as a Way of Life in the Middle Ages“, Bari, 22. Juli-2. August 2007
- *Durandus's legitimization of religious (in)tolerance*, XII. International Congress of Medieval Philosophy der S.I.E.P.M. „Universality of Reason, Plurality of philosophies in the Middle Ages“, Palermo, 16.-22. September 2007

## Hissette, Roland

- *Le traducteur d'Averroès, Guillaume de Luna, et Thomas d'Aquin*, Centre d'histoire des sciences et des philosophies arabes et médiévales (CNRS), Paris, 18. November 2006.

## Jeschke, Thomas

- *The Debate on Ultimate Beatitude in a Reflexive Act. An Outline of a 13th- and 14th-Century Discussion*, International EGSAMP Research Workshop „Knowledge and Happiness: Philosophy as a Way of Life in the Middle Ages“, Bari, 22. Juli-2. August 2007.
- *On Natural and Supernatural Love. Durand and 'Friends' against James of Viterbo*, XII. International Congress of Medieval Philosophy der S.I.E.P.M. „Universality of Reason, Plurality of Philosophies in the Middle Ages“, Palermo, 16.-22. September 2007.

## Speer, Andreas

- *The Power of Wisdom: Four Case Studies on a Late 13th Century Debate*, Medieval Studies Lectures, CUA Washington, 25. Oktober 2006
- *The Separation of Metaphysical Discourses: Boethius, Thomas Aquinas and Meister Eckhart*, Fordham University New York, Department of Philosophy, 2. November 2006.
- *The Role of Marquette and Marquette University Press in the Founding of the Cologne Thomas-Institut*, Marquette University, 8. November 2006.
- *Wisdom in Ancient and Medieval Philosophy*, Marquette University, Midwest Seminar in Ancient and Medieval Philosophy, 9. November 2006.
- *The Separation of Metaphysical Discourses: Boethius, Thomas Aquinas and Meister Eckhart*, University of Toronto - Department of Philosophy, PIMS, 10. November 2006.
- *Double Truth or Twofold Wisdom? Thomas Aquinas and the Separation of Metaphysical Discourses*, James Collins Lecture, Department of Philosophy, Saint Louis University, 15. November 2006.
- *Abbot Suger and the "Birth" of the Gothic Cathedral - A Re-reading of His Writings on the Abbey Church of Saint-Denis*, The Center for Medieval and Renaissance, Saint Louis University, 28. November 2006.
- *The Power of Wisdom: A Late 13th Century Debate. Il potere della sapienza: un dibattito nel tardo XIII secolo*, Università degli Studi di Bari, 12. Dezember 2006.
- *'For the Training of the Beginners'. Reading Aquinas' Summa theologiae. 'Per l'ammaestramento dei principianti'. Un'introduzione alla Summa theologiae di Tommaso d'Aquino*. Università degli Studi di Bari, 13. Dezember 2006.
- *Räume, Karten, Kontexte: Neue historiographische Zugänge zur Philosophie*

- im Mittelalter*, Interlink-Vorlesung, Dipartimento di Filologia Classica e Scienze Filosofiche, Università del Salento, Lecce, 29. Januar 2007.
- *Philosophie und Weisheit im Mittelalter: hermeneutische und systematische Perspektiven*, Interlink-Seminar, Università del Salento, Lecce, 30. Januar 2007.
  - *Der transatlantische Blick: Philosophische Mediävistik in Europa und in den USA*, Interlink-Seminar, Università del Salento, Lecce, 31. Januar 2007.
  - *“...ut boni fiamus”. Der praktische Imperativ der Theologie (in der älteren und jüngeren Franziskanerschule)*, Internationale Konferenz “Handlung und Wissenschaft: Die Epistemologie der praktischen Wissenschaften im 13. und 14. Jahrhundert”, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, 22.-24. Februar 2007.
  - *Die Macht der Weisheit. Philosophie und Weisheit im 13. Jahrhundert*, Öffentlicher Abendvortrag, Internationale wissenschaftliche Tagung „Die Philosophie und ihre Töchter. Das Konzept der *septem artes* im Mittelalter“, Universität Freiburg i. Br., 15.-17. März 2007.
  - *Weisheit bei Augustinus und Meister Eckhart*, Jahrestagung der Meister-Eckhart-Gesellschaft „Meister Eckhart und Augustinus“, Würzburg, 23.-25. März 2007.
  - *Wissenschaft und Weisheit*, Jahresakademie des KAAD, Bonn-Venusberg, 26.-29. April 2007.
  - *La philosophie médiévale en Allemagne: longue durée et tendances récentes*, Centre Pierre Abélard - Journée Incipit 2007, Université de Paris IV - Sorbonne, 9. Juni 2007.
  - *Benedikts XVI. Unbehagen am Mittelalter - oder: Warum es keine Hellenismus-Renaissance geben kann*, Tagung “Glaube und Vernunft im Kontext der universitas litterarum“, Kath.-Theol. Fakultät der Universität Regensburg, 17.-19. Juli 2007.
  - *Knowledge and Happiness - Philosophy as a Way of Life in the Middle Ages?*, International EGSAMP Research Workshop „Knowledge and Happiness: Philosophy as a Way of Life in the Middle Ages“, Bari, 22. Juli-2. August 2007.
  - *Das Thomas-Institut: Geschichte und aktuelle Aufgaben*, Rotary-Club Köln Dom, 22. August 2007.
  - *The Critical Edition of the First Version (A) of Durand’s Sentences Commentary*, XII. International Congress of Medieval Philosophy der S.I.E.P.M. „Universality of Reason, Plurality of Philosophies in the Middle Ages“, Palermo, 16.-22. September 2007.

### Trizio, Michele

- *Byzantine Commentators on the Nicomachean Ethics: Eustratius of Nicaea and Michael of Ephesus. The Reason of their Fortune in the Latin West*, International EGSAMP Research Workshop „Knowledge and Happiness: Philosophy as a

Way of Life in the Middle Ages“, Bari, 22. Juli-2. August 2007.

- *An Admirer of Proclus in Early Twelfth Century Byzantium. Eustratius of Nicaea and the Reasons of his Fortune in the Latin West*, XII. International Congress of Medieval Philosophy der S.I.E.P.M. „Universality of Reason, Plurality of Philosophies in the Middle Ages“, Palermo, 16.-22. September 2007.

### Wegener, Lydia

- *„Eyn deutschir herre, eyn prister vnd eyn custos yn der deutschen herren hauß zu franckfurt‘: Kann die Autornennung im Prolog der ‚Theologia deutsch‘ den Anspruch auf Authentizität erheben?*, Workshop „Autorität und Authentizität. Die Konstruktion von Glaubwürdigkeit im Mittelalter“, Zentrum für Mittelalterstudien (ZfMs) der Universität zu Köln, 11. November 2006.
- *„Von der übertart der gotheit‘, ‚Von dem anefluzze des vater‘, ‚Von dem zorne der sêle‘ - zur geplanten Neuedition von drei pseudo-eckhartischen Traktaten*, Vortrag im Rahmen des SOKRATES/ERASMUS-Dozentenaustauschprogramms an der Università degli Studi di Lecce (Dipartimento di filologia classica e scienze filosofiche), 12. Januar 2007.
- *„Wer dâ mac sprechen: ich bin ein reht kristenmensch, der sol stân in Kristô alsô daz Kristus sîn exemplar sî‘ - die Problematik der Christusbachfolge in mystischen Texten des 14. Jahrhunderts*, Tagung „exemplaris imago. Ideale und Formen ihrer Vermittlung in Mittelalter und Früher Neuzeit“, Graduiertenkolleg ‚Gesellschaftliche Symbolik im Mittelalter‘ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, 24.-26. Januar 2007.
- *Two Contrasting Ways of Redefining Meister Eckhart’s Doctrine of ‘gelâzenheit’ and their Consequences for Human Happiness: Henry Suso against the ‘Frankfurter’*, International EGSAMP Research Workshop „Knowledge and Happiness: Philosophy as a Way of Life in the Middle Ages“, Bari, 22. Juli-2. August 2007.
- *nâtûre, substancie, verstentnisse - the Transformation of Philosophical Terminology into the Vernacular in the Pseudo-Eckhartian Treatise ‘Von dem anefluzze des vater’ (Including the Plurality of Manuscript Variants)*, XII. International Congress of Medieval Philosophy der S.I.E.P.M. „Universality of Reason, Plurality of Philosophies in the Middle Ages“, Palermo, 16.-22. September 2007.

### Wirmer, David

- *Did Aristotle Speak about Conjunction? Avempace and Averroes Reading the Nicomachean Ethics*, International EGSAMP Research Workshop „Knowledge and Happiness: Philosophy as a Way of Life in the Middle Ages“, Bari, 22. Juli-2. August 2007.

# PUBLIKATIONEN

---

## Publikationen der Mitarbeiter

---

### Aertsen, Jan A.

- *De vraag naar het transcendentale*, in: R. te Velde (red.), *Thomas van Aquino: over waarheid* [Q. D. De veritate, q. 1], Nijmegen 2006, S. 99-112.
- *The Triad 'True-Good-Beautiful', The Place of Beauty in the Middle Ages*, in: M. C. Pacheco and J. F. Meirinhos (eds.), *Intellect et imagination dans la Philosophie Médiévale* vol. I (Actes du Xle Congrès Intern. de la Philosophie Médiévale), Turnhout 2006, S. 415-435.
- *'Transcendens' im Mittelalter: Das Jenseitige und das Gemeinsame*, in: *Recherches de Théologie et Philosophie Médiévales* 73 (2006), S. 291-310.
- *Vernunft und Offenbarung: Duns Scotus' Kritik an Thomas von Aquin*, in: G. Mensching (ed.), *De usu rationis, Vernunft und Offenbarung im Mittelalter*, Würzburg 2007, S. 91-101.

### Arnzen, Rüdiger

- (mit C. Ferrari, G. Endress, D. Gutas, O. Overwien). *A Greek and Arabic Lexicon (GALex). Materials for a Dictionary of the Mediaeval Translations from Greek into Arabic*, Fascicle 8, Leiden - Boston 2007.

### Davids, Tobias

- Rezension zu: *Hans-Joachim Schmidt (ed.), „Tradition, Innovation, Invention. Fortschrittsverweigerung und Fortschrittsbewusstsein im Mittelalter“ (Scriinium Friburgense, Veröffentlichungen des Mediävistischen Instituts der Universität Freiburg Schweiz, Bd. 18), Walter de Gruyter 2005*, in: *Das Mittelalter. Perspektiven mediävistischer Forschung* 11 / 2 (2006), Berlin - New York, S. 204-205.

### Fischer, Franz

- (zus. mit Lydia Wegener). *„... ist nit getruckt! - Mediävistische Editionen als Herausforderung, Workshop an der Universität zu Köln, 13./14. Juli 2007“ (Tagungsbericht)*, in: *editio* 21 (2007), S. 236-242.

### Folger-Fonfara, Sabine

- *Prima del Primo - Francesco d'Appignano sui concetti primi*, in: D. Priori (ed.), *Atti del III° Convegno Internazionale su Francesco d'Appignano*, Appignano del Tronto (Centro Studi Francesco d'Appignano) 2006, S. 47-56.

### Guldentops, Guy

- *James of Douai's Theory of Knowledge*, in: M.C. Pacheco / J.F. Meirinhos (eds.), *Intellect et Imagination dans la philosophie médiévale. Actes du XI<sup>e</sup> Congrès International de la Société Internationale pour l'Étude de la Philosophie Médiévale*, Turnhout 2006, S. 1143-1154.
- *Arabic Sciences in the Mirror of Henry Bate's Philosophical Encyclopedia*, in: A. Speer / L. Wegener (eds.), *Wissen über Grenzen. Arabisches Wissen und lateinisches Mittelalter*, Berlin / New York 2006, S. 521-541.
- *Bate's elocutio*, in: *Mediævalia* 22 (2003) [immo 2006], S. 93-119.
- (zusammen mit A. Speer, M. Trizio und D. Wirmer) *Philosophische Kommentare im Mittelalter - Zugänge und Orientierungen. Erster Teil: I. Einführung - II. Sprachkreise*, in: *Allgemeine Zeitschrift für Philosophie* 32 (2007), S. 157-177.

### Hissette, Roland

- *Jacob Mantino tributaire de Nicoletto Vernia? Le cas du commentaire moyen d'Averroès sur les Prédicaments de Urb. Lat. 221*, in: *Miscellanea Bibliothecae Apostolicae Vaticanae XIII*, 2006 (= Studi e Testi 433), S. 265-286.

### Nottelmann, Stefan

- „35. Kölner Mediaevistentagung Das Sein der Dauer. Workshop Historiography of Medieval Philosophy“ *Tagungsbericht*, in: *Bulletin de philosophie médiévale* 28 (2006), S. 301-317.

### Schmieja, Horst

- *Averrois Commentarium magnum in Aristotelis Physicorum librum septimum (Vindobonensis lat. 2334)*, ed. H. Schmieja (Averrois Opera, Series B: Averroes Latinus), Paderborn 2007 (= *Abhandlungen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften*, Bd. 115), XXXII, S. 292.

## Senger, Hans Gerhard

- *Zur Geschichte der Edition der Opera omnia des Nicolaus Cusanus*, in: Nicolai de Cusa opera omnia. Symposium zum Abschluß der Heidelberger Akademie-Ausgabe Heidelberg 11. und 12. Februar 2005. Hg. von Werner Beierwaltes und Hans Gerhard Senner. Supplemente zu den Schriften der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse, Band 19 (2006). Cusanus-Studien XI, Heidelberg 2006, S. 37-77.
- In memoriam *Raymond Klibansky*, in: *Bulletin de philosophie médiévale* 47 (2005), Turnhout 2006, S. VIII-XV.
- *Zum Tod von Raymond Klibansky (1905-2005)*, in: Die Sermones des Nikolaus von Kues II ... (= MFCG 31), Trier 2006, S. XXI-XXVI.
- *Reformatio generalis. Reform und Re-formation bei Cusanus*, in: Berlis, Angela - Matthias Ring, unter Mitarbeit von Hubert Huppertz (eds.): Im Himmel Anker werfen. Vermutungen über Kirche in der Zukunft. Festschrift für Bischof Joachim Vobbe, Bonn 2007, S. 315-328.

## Speer, Andreas

- (zus. mit G. Frank) *Der Aristotelismus in der frühen Neuzeit - Kontinuität oder Wiederaneignung?* (Wolfenbütteler Forschungen), Wiesbaden 2007.
- (zus. mit G. Frank) *Einleitung: Der Aristotelismus in der frühen Neuzeit*, in: A. Speer / G. Frank (eds.), *Der Aristotelismus in der frühen Neuzeit - Kontinuität oder Wiederaneignung?*, (Wolfenbütteler Forschungen), Wiesbaden 2007, S. 9-16.
- *Scientia demonstrativa et universaliter ars faciens scire. Zur methodischen Grundlegung einer Wissenschaft von der Natur durch Robert Grosseteste*, in: A. Fidora / M. Lutz-Bachmann (eds.), *Erfahrung und Beweis. Die Wissenschaften von der Natur im 13. und 14. Jahrhundert*, Berlin 2007, S. 25-40.
- *Doppelte Wahrheit? Zum epistemischen Status theologischer Argumente*, in: G. Mensching (ed.), *De usu rationis. Vernunft und Offenbarung im Mittelalter*, Würzburg 2007, S. 73-90.
- (zusammen mit G. Guldentops, M. Trizio und D. Wirmer) *Philosophische Kommentare im Mittelalter- Zugänge und Orientierungen. Erster Teil: I. Einführung - II. Sprachkreise*, in: *Allgemeine Zeitschrift für Philosophie* 32,2 (2007), S. 157-177.
- *Endliche Weisheit. Eine Annäherung an die Philosophie. Wiederabdruck mit einem Resümee und Bezug auf die IFG-Thesen*, in: *Altern ist anders: Gelebte Träume - Facetten einer Alter(n)skultur* (Schriften des IFG, Band 2), Hamburg 2007, S. 260-296.

- *Lux mirabilis et continua. Anmerkungen zum Verhältnis von mittelalterlicher Lichtspekulation und gotischer Glaskunst*, erw. Wiederabdruck, in: *La Cité céleste. Olivier Messiaen zum Gedächtnis*, Berlin 2006, S. 71-83.
- Rezension zu: *Neuerscheinungen des Corpus Philosophorum Teutonicorum Medii Aevi: ‚Berthold von Moosburg, Expositio super Elementationem theologiam Procli, Propositiones 66-107 [CPTMA I, 3 (1)], ed. I. Zavaretto (Hamburg 2003)‘, ‚Ulrich von Straßburg, De summo bono, Liber 3, Tractatus 1-3 [CPTMA I, 3 (1)], ed. S. Tuzzo Hamburg (2004)‘, ‚Ulrich von Straßburg, De summo bono, Liber 4, Tractatus 3 [CPTMA I, 4 (4)], ed. A. Palazzo (Hamburg 2005)‘, ‚Miscellanea. Texte aus der Zeit Meister Eckharts I & II [CPTMA VII, 1 & 2], ed. A. Beccarisi (Hamburg 2004)‘*, in: RTPM LXXIII,2 (2006), S. 409-415.
- Rezension zu: *K. Flasch, Meister Eckhart. Die Geburt der ‚Deutschen Mystik‘ aus dem Geist der arabischen Philosophie*, München 2006, in: RTPM LXXIII,2 (2006), S. 421-423.
- Rezension zu: *M. Stolz, Artes-liberales-Zyklen. Formationen des Wissens im Mittelalter, 2 vol. (Bibliotheca Germanica, 47/I & II)*, Tübingen-Basel 2004, in: RTPM LXXIII,2 (2006), S. 424-426.
- Rezension zu: *W. Otten, From Paradise to Paradigm. A Study of Twelfth-Century Humanism (Brill’s Studies in Intellectual History, 127)*, Leiden-Boston 2004, in: RTPM LXXIII,2 (2006), S. 426-430.

#### Trizio, Michele

- *Un uomo sapiente e apostolico. Agostino a Bisanzio: Gregorio Palamas lettore del De Trinitate di Agostino*, in : *Quaestio 6*, (2006), 131-189.
- *Byzantine Philosophy as a Contemporary Historiographical Object*, in : *Recherches de théologie et philosophie médiévales*, 74/1 (2007), S. 247-294.
- (zusammen mit G. Guldentops, A. Speer und D. Wirmer und) *Philosophische Kommentare im Mittelalter- Zugänge und Orientierungen. Erster Teil: I. Einführung - II. Sprachkreise*, in: *Allgemeine Zeitschrift für Philosophie*, 32,2 (2007), S. 157-177.

#### Wegener, Lydia

- *Augustinus-Rezeption in der Reformation - Der Straßburger Münsterprediger Caspar Hedio als Übersetzer augustinuscher Schriften in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts*, in: *Quaestio 6* (2006), S. 277-305.
- (zusammen mit Franz Fischer) *„... ist nit getruckt! - Mediävistische Editionen als Herausforderung, Workshop an der Universität zu Köln, 13./14. Juli 2007“ (Tagungsbericht)*, in: *editio 21* (2007), S. 236-242.

## Wirmer, David

- *Le Grand Commentaire d'Averroès au De anima et ses lecteurs juifs*, in: *Arabic Sciences and Philosophy* 17 (2007), S. 135-158.
- Rezension zu: *Philippe Vallat. Farabi et l'École d'Alexandrie... Paris 2004*, in: *Philosophisches Jahrbuch* 114 (2007), S. 443-449.
- (zusammen mit G. Guldentops, A. Speer und M. Trizio) *Philosophische Kommentare im Mittelalter- Zugänge und Orientierungen. Erster Teil: I. Einführung - II. Sprachkreise*, in: *Allgemeine Zeitschrift für Philosophie*, 32,2 (2007), S. 157-177.

---

## Publikationsreihen

### Studien und Texte zur Geistesgeschichte des Mittelalters (hrsg. von Andreas Speer, Leiden - Boston)

- Bd. 91: Martin Pickavé, *Heinrich von Gent über Metaphysik als erste Wissenschaft*, 2007.
- Bd. 92: Paul Thom, *Logic and Ontology in the Syllogistic of Robert Kilwardby*, 2007.
- Bd. 93: Wouter Goris, *Absolute Beginners. Der mittelalterliche Beitrag zu einem Ausgang vom Unbedingten*, 2007.

### Recherches de Théologie et Philosophie médiévales (hrsg. vom Thomas-Institut und dem De Wulf-Mansion Centrum der Katholieke Universiteit Leuven)

Die Zeitschrift mit o. g. Titel wurde 1997 als Fortsetzung der Zeitschrift *Recherches de Théologie ancienne et médiévale* (1929-1996) von der Abtei Keizersberg (Leuven) übernommen. Herausgeber sind Jan A. Aertsen, Russell L. Friedman, Wouter Goris, Maarten J. F. M. Hoenen, Dom Guibert Michiels, Andreas Speer und Carlos Steel. Sekretär(in) der Redaktion: Sabine Folger-Fonfara (bis 15.09.2007) Guy Guldentops (ab 15.09.2007).

- Heft 73,2 (2006): Malcolm de Mowbray, *The De aeternitate mundi of Boethius of Dacia and the Paris condemnation of 1277* – Christel Meier, *Ruperts von Deutz Befreiung von den Vätern. Schrifthermeneutik zwischen Autoritäten und intellektueller Kreativität* – Jan A. Aertsen, *'Transcendens' im Mittelalter: Das Jenseitige und das Gemeinsame* – Sebastian Lalla, *Scotus' fromme Philosophie?* – Charles Lohr, *Raimundus Lullus und die Scholastik* – Maarten J. F. M. Hoenen, *Nominalismus als universitäre Spekulationskontrolle* – Thomas Leinkauf, *Giordano Bruno: Denken am Rande - Thesen zu Philosophie und Theologie*.

- Heft 74,1 (2007): Tianyue Wu, *Shame in the Context of Sin: Augustine on the Feeling of Shame in De civitate Dei* – Franco Morenzoni, *Guillaume d’Auvergne ou Jacques de Vitry? Encore à propos du De confessione* – Mark Clark, *Stephen Langton and Hugh of St. Cher on Peter Comestor’s Historia scholastica: the Lombard’s Sentences and the Problem of Sources used by Comestor and his Commentators* – Bénédicte Sère, *Liberté et lien social chez Buridan dans son commentaire sur l’Éthique (VIII-IX)* – Stephen Mossman, *The Western Understanding of Islamic Theology in the Later Middle Ages: Mendicant Responses to Islam from Riccoldo da Monte di Croce to Marquard von Lindau* – Fulvio Delle Donne, *Un’inedita epistola sulla morte di Guglielmo de Luna, maestro presso lo Studium di Napoli, e le traduzioni prodotte alla corte di Manfredi di Svevia* – Michele Trizio, *Byzantine Philosophy as a Contemporary Historiographical Project*.

## Digitale Angebote

---

Im Berichtszeitraum wurde eine Reihe von digitalen Angeboten entwickelt, auf die über die Homepage des Instituts ([www.thomasinstitut.uni-koeln.de](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de)) zugegriffen werden kann. Um mehr Forschern die Möglichkeit zu geben, auf diese Ressourcen zuzugreifen, wird derzeit eine englische Übersetzung der Homepage erstellt.

---

### Averroes-Database

[www.thomasinstitut.uni-koeln.de/averroes](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/averroes)

Die Database enthält derzeit über 1000 bibliographische Referenzen der seit 1980 erschienenen Forschungsliteratur zu Averroes. Zurzeit findet eine technische Überarbeitung statt, so dass die Datenbank komfortabel nach Personen und Stichwörtern durchsucht werden und die Ausgabe in verschiedenen Formaten erfolgen kann. (Siehe auch oben: Editionsprojekte: Averroes-Werkausgabe)

---

### Durandus-Projekt

[www.thomasinstitut.uni-koeln.de/forschung/durandus](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/forschung/durandus)

Die Arbeitsgruppe des Durandus-Projekts stellt das korrigierte und mit einem Quellenapparat versehene erste Buch der dritten Redaktion online zur Verfügung. Zudem wurde die derzeit vollständigste Bibliographie zu Durandus erstellt, die ebenfalls heruntergeladen werden kann.

---

## **Mikrofilm-Datenbank**

[www.thomasinstitut.uni-koeln.de/bibliothek/mikrofilm](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/bibliothek/mikrofilm)

Das Thomas-Institut verfügt über eine große Mikrofilmsammlung, in der derzeit jedoch nur mittels eines Zettelkatalogs recherchiert werden kann. In Zukunft soll ein vollständiger Onlinekatalog zur Verfügung stehen, auf den über die Homepage des Instituts zugegriffen werden kann. Die Datenbank enthält bereits ca. 600 Mikrofilme.

---

## **Bibliothekskatalog**

[www.thomasinstitut.uni-koeln.de/bibliothek](http://www.thomasinstitut.uni-koeln.de/bibliothek)

Die umfangreiche Spezialbibliothek des Thomas-Instituts wird seit 2003 kontinuierlich retrokatalogisiert. Im Berichtszeitraum wurden weitere 1300 Titel katalogisiert, so dass nun ca. 7000 (von 25000) Titel online recherchiert werden können. Der Katalog kann über die Homepage des Instituts oder über die zentrale Bibliothekssuche der Universität ([kug.ub.uni-koeln.de](http://kug.ub.uni-koeln.de)) abgefragt werden.

## Freunde des Thomas-Instituts

---

Prof. Dr. Dr. Günther Binding, Köln  
Prof. Dr. Tzotcho Boiadjev, Sofia (BG)  
Dr. Hans-Robert Cram, Berlin  
Prof. Dr. Rolf Darge, Salzburg (A)  
Prof. Dr. Francesco del Punta, Pisa (I)  
Prof. Dr. Kent Emery, South Bend, IN (USA)  
Reg.-Direktor Alois Empt, Köln  
Prof. Dr. Gerhard Endreß, Bochum  
Prof. Dr. Wouter Goris, Amsterdam (NL)  
Dipl.-Math. Christof Heinrich, Bornheim  
Prof. Dr. Klaus Jacobi, Freiburg  
Prof. Dr. Georgi Kapriev, Sofia (BG)  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Kluxen, Bonn (†)  
Prof. Dr. Theo Kobusch, Bonn  
Prof. Dr. Bernhard König, Köln  
Prof. Dr. Dr. h.c. Tassilo Küpper, Köln  
Prof. Dr. Claudio Leonardi, Florenz (I)  
Bischof Manfred Melzer, Köln  
Prof. Dr. Erich Meuthen, Köln  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Paul Mikat, Düsseldorf  
Dr. Johannes Neyses, Köln  
Emanuel Peeters, Leuven (B)  
Prof. Dr. Martin Pickavé, Toronto (CA)  
Prof. Dr. Pasquale Porro, Bari (I)  
Prof. Dr. Loris Sturlese, Lecce (I)  
Prof. Dr. Carlos Steel, Leuven (B)  
Dr. Gudrun Vuillemin-Diem, Les Fourgs (F)  
Prof. Dr. Hiltrud Westermann-Angerhausen, Köln  
Prof. Dr. Albert Zimmermann, Köln